

meere ergießen, nehmen die Nebenflüsse, diese die Zuflüsse, diese die Beiflüsse auf; z. B. der Hauptfluß Rhein den Nebenfluß Main, dieser den Zufluß Regnitz, dieser den Beifluß Pegnitz.

Mehrere Quellsflüsse bilden zusammenschließend einen größeren Fluß, z. B. Fulda und Werra die Weser. — Das Gesicht stromabwärts gerichtet, ist mir rechts das rechte Ufer, links das linke. Ein Nebenfluß, welcher von der rechten Seite in den Hauptfluß mündet, heiße kurzweg ein rechter Nebenfluß; mündet er von der linken Seite, so heiße er ein linker Nebenfluß.

A. Europa.

§. 19.

Gränzen.

In N., vom karischen Meerbusen an, begränzt das Eismeer, bis zu dem Punkte, wo der nördliche Polarkreis die Küste von Norwegen schneidet.

In W., vom angegebenen Punkte der norwegischen Küste gen S. bis Gibraltar, begränzt das atlantische Meer und seine östlichen Nebenmeere.

In S. begränzt das Mittelmeer und seine nördlich einschneidenden Busen, von Gibraltar bis zu den Dardanellen. Von den Dardanellen bis Konstantinopel begränzt das Marmara-Meer, von Konstantinopel bis zur Mündung des Kuban das schwarze und asowsche Meer.

In O. läuft die Grenze zwischen Europa und Asien von der Mündung des Kuban diesen Fluß eine Strecke aufwärts, dann in NO. den Manytsch schneidend, weiter in N. zwischen dem Don und der Wolga hindurch, setzt über diese zwischen Rizei-Nowgorod und Kasan, läuft weiter in NO. zu den Quellen der Petschora, dann längs des Ural zum karischen Meerbusen, zu dem Punkte, von welchem wir ausgingen.

§. 20.

Größe.

Europas Festland erstreckt sich von c. 36° NBr. (Gibraltar) bis 71° NBr.; von c. 8° L. (Cap la Roca in W. von Lissabon) bis 80° L., und begreift c. 150,000 □M. Vom Cap St. Vincent (Portugal) bis zum karischen Meerbusen sind c. 800 M., vom Cap Matapan (Morea) bis Nord-Kyn, der nördlichsten Spitze Norwegens (c. 71° NBr.), c. 550 M.